

DAS FOTO GRAFISCHE DISPOSITIV

Mit der Bewilligung einer Fördersumme von rund 1.8 Mio. Euro hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Jahre 2012 die Einrichtung des Graduiertenkollegs „Das fotografische Dispositiv“ am Institut für Kunstwissenschaft ermöglicht.

Das Forschungskolleg – das erste an der HBK - war auf neun Jahre angelegt und zunächst für den Zeitraum von 2013 bis 2017 bewilligt. Sprecherin war Prof. Dr. Katharina Sykora, stellv. Sprecherin Prof. Dr. Victoria von Flemming. Gefördert wurden in diesem Zeitraum insgesamt vierundzwanzig Promovierende durch Grundstipendien, sechzehn assoziierte Promovierende, sechs ForschungsstudentInnen sowie eine Koordinationsstelle und drei studentische Hilfskräfte.

Im Zentrum des Graduiertenkollegs stand das Fotografische als Handlungsgefüge, dem spezifische technisch-mediale, soziale, kulturelle und ästhetische Bedingungen zugrunde liegen, dem aber auch das Potenzial zu deren Störung und Modifikation innewohnt. Fotografien waren daher nicht allein als Darstellungen von Inhalten Thema. Vielmehr wurde durch die Untersuchung ihrer Entstehung, ihrer Handhabung, ihrer Wahrnehmung, ihres Zeigens und ihrer Diskursivierung eine systematische Perspektiverweiterung gegenüber der bisherigen Fotoforschung erarbeitet. Erst aus diesen komplexen Gemengelagen entfalten Fotografien eine eigene differenzierte Bild- und Blickmacht, die als Disziplinierungsmittel, kreatives Potenzial oder eine Mischung aus beiden wirksam werden kann. Dieses „fotografische Dispositiv“, das bislang noch nicht hinreichend differenziert worden war, bildete den Fokus des Forschungs- und Studienprogramms.

Neben theoretischen und historischen Validierungen unterschiedlicher Dispositivbegriffe aus Philosophie, Soziologie und den Kultur- und Medienwissenschaften in Verbindung mit Agency Theorien versuchte das Graduiertenkolleg ein Konzept des fotografischen Dispositivs als operative Methode speziell für die Fotoforschung zu entwickeln, und zwar nicht nur für die wissenschaftliche Theoriebildung, sondern auch für die objektbezogene Forschung in Fotomuseen und -archiven. Die systematischen Fragen nach der Verbindung von fotografischem Akt, Perzeption, Präsentation und Diskursivierung haben sich für die im Graduiertenkolleg bearbeiteten Promotionsthemen als ausgesprochen produktive erkenntnisleitende Struktur erwiesen. Dieses Vorgehen wurde von den beteiligten GastwissenschaftlerInnen im akademischen, musealen und archivalischen Feld ebenso als methodische Erweiterung wie als pragmatisch umsetzbar sehr begrüßt.

Auf der anderen Seite führten die historisch-kritischen Ausdifferenzierungen des Dispositivbegriffs, die im Laufe des Graduiertenkollegs vollzogen wurden, zu einer epistemologischen Modifikation der Perspektive: Nicht mehr *Das Fotografische Dispositiv* stünde heute als Titel über dem Projekt, sondern *Fotografische Dispositive*. - Das Studienprogramm bot vier Schwerpunkte, die einen unterschiedlichen Fokus auf fotografische Dispositive und einen Wechsel von theoretischer und praktischer Annäherung erlaubten. Im ersten Leitthema „*Das fotografische Dispositiv schreiben*“ wurden die in anderen Disziplinen existierende Dispositivkonzepte speziell für das Feld des Fotografischen evaluiert und modifiziert. Das zweite Thema erörterte „*Das fotografische Dispositiv als Ordnung des Wissens*“: Recherchen in Fotomuseen und -archiven in Deutschland, Europa und im außereuropäischen Ausland dienten der Analyse konkreter Archivierungssysteme, ergänzt durch das Studium von Archivtheorien und fotokünstlerischen Umsetzungen archivalischer Ordnungen. Das dritte Leitthema erkundete „*Das fotografische Dispositiv als Präsentationsmodus*“: Es untersuchte, wie das *Zeigen* die Fotografie als Medium konstruiert und ihr verschiedene Bedeutungen verleiht. Das vierte Leitthema lautete „*Grenzüberschreitungen des fotografischen Dispositivs*“: Es verfolgte die Migrationen fotografischer Spezifika in andere Medien und deren Rückwirkung auf sie.

Das besondere Zusammenspiel der universitären Studiengänge Kunst- und Medienwissenschaften mit der Freien Kunst und Gestaltung an der HBK Braunschweig, die enge Zusammenarbeit mit den drei benachbarten Museen mit Schwerpunkt/Abteilungen zur Fotografie in Hannover (Sprengelmuseum), Wolfsburg (Kunstmuseum) und Braunschweig (Fotomuseum) und nicht zuletzt die GastwissenschaftlerInnen, die das Kolleg besuchten und die den Stipendiat* innen in ihren Einrichtungen Einblick in ihre Arbeit gaben, boten für die Perspektiverweiterung auf fotografische Dispositive und die vielfältigen fotografischen Praxen einen überaus reichen Kontext. - Das während der gesamten Laufzeit absolvierte Studienprogramm umfasste regelmäßige zweiwöchige Treffen der Beteiligten Doktorand*innen und Lehrenden. Sie dienten entweder der Vorstellung der Promotionsvorhaben, der gemeinsamen Lektüre relevanter Forschungsliteratur oder der Durchführung von Workshops – meist unter Beteiligung auswärtiger Gastwissenschaftler*innen. Darüber hinaus fanden regelmäßig Exkursionen/Seminare im In- und Ausland (Italien, Frankreich, USA, Japan) sowie insgesamt drei größere, den Forschungsschwerpunkten entsprechende Tagungen statt. *Fotografisches Handeln* (2014) *Postfotografisches archivieren. Archiv Macht Gesellschaft*. (2015) *Valenzen Fotografischen Zeigens* (2016) Der thematische Zuschnitt des Kollegs hat ein breites Spektrum anschließbarer Dissertationsthemen angezogen. Gerade diese Heterogenität förderte in hohem Maße den reflexiven Umgang mit unterschiedlichen Erscheinungsformen des Fotografischen. So konnten die StipendiatInnen innerhalb des Promotionsprogramms ihre theoretischen Positionen schärfen und durch die (Mit)Gestaltung von Tagungen, Publikationen und Ausstellungen wertvolle berufsqualifizierende Praxiserfahrungen machen.

Aufgrund gravierender personeller Einschnitte musste auf die Einreichung eines Verlängerungsantrages verzichtet werden. Das Graduiertenkolleg endete 2018, eine Auslauffinanzierung ermöglichte die Fortzahlung der Stipendien sowie zwei weitere Veranstaltungen: die Ringvorlesung *Manifestationen fotografischer Dispositive* im Januar 2019 und die mit einer Ausstellung verbundene Tagung zum Thema *Filters and Frames* April/Mai 2019.

DAS FOTO GRAFISCHE DISPOSITIV

DAS DFG GRADUIERTENKOLLEG AN DER HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG INFORMIERT



AUFTAKT

Mit der Bewilligung einer Fördersumme von rund 1.8 Mio. Euro hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im November 2012 die Einrichtung des neuen Graduiertenkollegs Das fotografische Dispositiv am Institut für Kunstwissenschaft ermöglicht. Das Forschungskolleg ist auf neun Jahre angelegt und durch die DFG zunächst für den Zeitraum von 2013 bis 2017 bewilligt. Sprecherin und HBK-Professorin für Kunstwissenschaft Prof. Katharina Sykora begrüßte am 1. Oktober 2013 20 Doktoranden, von denen zwölf durch ein Grundstipendium gefördert werden.

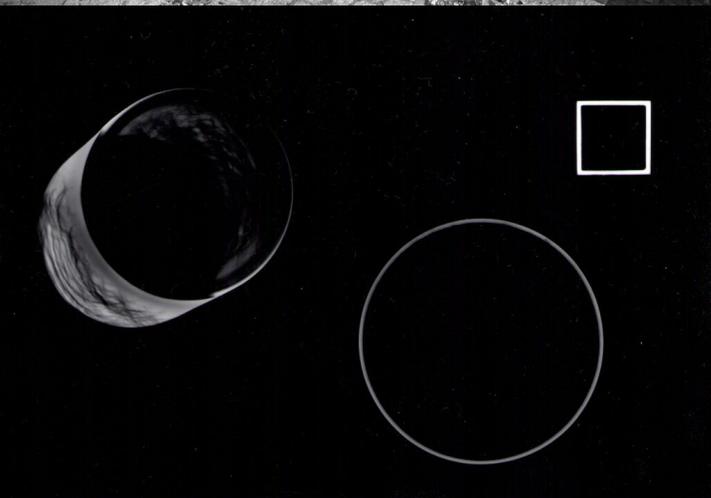
EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN, SEMINARREISEN UND WORKSHOPS WS 2013/14

Das Kolleg begann mit einer zweitägigen Veranstaltung, in der die DoktorandInnen ihre Dissertationsprojekte vorstellten und miteinander diskutierten. Es folgte ein Workshop zum Thema »Gutes wissenschaftliches Arbeiten« sowie ein zweitägiger Fotolaborkurs unter der Leitung von Gundel Scholz und Michael Ciecimierski.

Im Laufe des Wintersemesters fanden zahlreiche gemeinsame Exkursionen statt. Kuratorengespräche und Tagungsbesuche in Berlin sowie Ausstellungen und Künstlergespräche in Köln, Bonn, Frankfurt und Karlsruhe rundeten das Studienprogramm ab.

Den Schwerpunkt des Studienprogramms im Wintersemester 2013/14 bildeten Theorien zum Dispositiv. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Dispositivkonzepten wurde von nationalen wie internationalen GastwissenschaftlerInnen wie Frank Kessler (Utrecht), Heike Behrend (Köln), Raymond Bellour (Paris) und Andrea Seier (Wien) begleitet.

Ein zweitägiger Workshop in englischer Sprache, bei dem die DoktorandInnen die Moderation und Vorstellung der GastwissenschaftlerInnen übernahmen, bildete den Abschluss.





RINGVORLESUNG DAS FOTOGRAFISCHE DISPOSITIV (14./15. NOVEMBER 2013)

Während der zweitägigen Vortragsreihe in der Aula der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sprachen Lehrende des Kollegs sowie Partner kooperierender Institutionen über ihre Arbeit und ihre Konzepte des Fotografischen. Im Zentrum stand die Fotografie als Teil eines komplexen Handlungsgefüges, dem spezifische technisch-mediale, soziale und kulturelle sowie ästhetische Bedingungen zugrunde liegen. Die Vortragenden beleuchteten das fotografische Dispositiv exemplarisch aus ihren unterschiedlichen disziplinären Perspektiven der Kunst- und Medienwissenschaft, der Gestaltung und der kuratorischen Praxis. Die StipendiatInnen des Kollegs übernahmen an beiden Tagen die Moderation und Diskussionsleitung der Vorträge.

LITERATUR

In der Bibliothek der Hochschule befindet sich ein neu aufgestellter Semesterapparat, in dem alle Neuanschaffungen aus DFG-Geldern versammelt sind. Die aktuelle Literatur zum Themenspektrum des Graduiertenkollegs bleibt für ein Jahr gesondert stehen, bevor sie in den regulären HBK-Bestand übergeht. Die neue Literatur ist verkürzt ausleihbar. Einen weiteren Standort der Neuanschaffungen bilden die Räume des Graduiertenkollegs im Gebäude 19. Dort steht ein kleiner Handapparat mit Grundlagenliteratur zur Fototheorie.

➔ [Link zum Semesterapparat des Graduiertenkollegs](#)

VORSCHAU SOMMERSEMESTER 2014

Das kommende Semester steht unter dem Thema »Fotografisches Handeln«, zu dem das Graduiertenkolleg eine gleichnamige Tagung und einen Workshop vom 9.-11. Juli 2014 unter der Leitung von Prof. Ilka Becker und Prof. Bettina Lockemann veranstaltet. Zuvor finden im April im Rahmen des Studienprogramms Fotoarchivbesuche in Florenz, Rom und Paris statt. Zudem wird es Ende Juni ein Vernetzungstreffen mit Promovenden von Prof. Bettina Gockel (Zürich) und Prof. Bernd Stiegler (Konstanz) in Konstanz geben. Inhaltlich gerahmt wird das kommende Semester durch gemeinsame Actor-Network-Theorie-basierte Kolloquien sowie Diskussionen über einzelne Dissertationsprojekte der Doktorandinnen und Doktoranden des Graduiertenkollegs.

WEBSEITE

Alle weiteren Informationen zu den Lehrenden und DoktorandInnen des Graduiertenkollegs sowie das Studienprogramm und aktuelle Veranstaltungen sind auf der Webseite des Graduiertenkollegs zu finden:

➔ www.dasfotografischedispositiv.de



DFG



DAS FOTO GRAFISCHE DISPOSITIV

NEWSLETTER WINTERSEMESTER 2017/18



BEGINNING THE FINAL SEMESTER

Just before the beginning of the final semester of the graduate program, the doctoral candidates Katrin Deja, Jasmin Kathöfer, Beate Pittnauer, Christian Schulz and Dörthe Wilke-Kempf presented the panel **"Photographic Dispositifs – Access Points and Boundary Crossings"** at the annual conference of the *Society for Media Studies* at the *Friedrich-Alexander University Erlangen-Nürnberg*, along with the PhD fellow Ayşe Batur, who gave a presentation entitled **"Gezi Park Protests in Turkey as a Response to Authoritarian Curbing of Public Spheres: Clamp-downs on the Flow of Information and Citizens' Strategies"**.

The first event of the semester dealt with the coming structural changes to the graduate program. For current graduate students, completion funding has been applied for from the German Research Foundation to ensure continued funding for another 18 months to allow for the completion of their dissertations after the official end of the graduate program in April 2018. The organizational procedures regarding the continuation of the scholarships and individual completion plans, as formulated in the application, were discussed with Ulrike Kaschner, the University Liaison for Doctoral Affairs, and with Ilona Ahrens who is responsible for travel expenses.

Laura Breede, a research associate at the Institute of Art History, introduced herself as the HBK doctoral student representative. At the end of the event, the graduate fellows were invited to visit the exhibition **"DEPARTMENT OF"** by the *Braunschweig PROJECTS* fellows in the HBK exhibition hall, and were given a tour by the photographers Flo Maak and Sara-Lena Maierhofer. The following day there was a coaching workshop by Alexandra Busch to refine their rhetoric and presentation techniques for lectures and applications.



SEMINAR ON SITE – BERLIN

From Nov 7-10, the fellows met in Berlin for a multifaceted on-site seminar. The program began with a workshop on photographic techniques with the restorer Maria Bortfeldt in the photographic and paper restoration workshop at the *Berlinischen Galerie*, ending the next day with a visit to the **"silent green Kulturquartier"** with Stefanie Schulte-Strathaus. The **"Living Archive"** is located in this former crematorium in Wedding, around 10,000 films from the Arsenal Institute for Film and Video Art. Afterwards the fellows met with Ulrich Domröse, the director of the photography collection at the *Berlinische Galerie*, followed by a meeting with Dr. Wolfgang Cortjaens at the *Schwule Museum**.



A highlight of the day was the evening screening of the Japanese film **"Superflat und Handlungschaos"** at the Arsenal Cinema on Potsdamer Platz, which preceded the screening of Chiketto Uriba no Sakurai-san (Mr. Sakurai at the ticket counter), Japan/South Korea 2009 by Kim Donghoon and the feature film *Gyakufunsha kazoku* (the crazy family), Japan 1984 by Ishii Sōgo (Gakuryū Ishii). This screening program opened a discussion on the reflexive relation between place and belonging, linear narration and the witty chaos of the storytelling, serving as part of the preparatory program for the upcoming study trip to Japan in 2018. The following days included a meeting with the curator Prof. Thomas Weski in the **"Michael Schmidt Archive"**, a meeting with Christine Kühn to visit the **"Photography Collection – Museum für Fotografie"** at the *Kunstabibliothek -Staatliche Museen zu Berlin*, as well as with Carola Jüllig from the **"Picture Archive, Photography Collection, Postcards"** at the *Deutschen Historischen Museum* and with our associate doctoral fellow Elena Skarke at the *Kicken Berlin Gallery*.



THE GRADUATE PROGRAM IN WINTER SEMESTER 2017/18

The graduate program concluded Winter Semester 2017/18 with three academic colloquia: **"Photographic crisis tableau and the online screen"**, led by Prof. Dr. Ilka Becker with guest Prof. h.c. Dr. Stefan Römer (Berlin) and Sara-Lena Maierhofer (*Braunschweig PROJECTS* fellow / Berlin), "Looking at/in/ through the image – strategies of photographic showing and appropriation" with Florian Ebner (Director of the Photography Department at *Centre Pompidou*, Paris) and Dr. Nine Zschocke (*Eidgenössische Technische Hochschule Zürich*), coordinated by the PhD fellows Sarah Frost, Lea Hilsemer, Agnieszka Roguski and Elena Skarke. In preparation for the study trip to Japan, Prof. Dr. Katharina Sykora invited the experts Dr. Madoka Yuki (Berlin), Prof. Dr. Bettina Lockemann (Cologne), HBK-Prof. Ulrike Stoltz and Christine Kühn (Berlin) to Braunschweig for a daylong workshop.



Following this event, the first and second generation PhD fellows took the opportunity to celebrate the end of the program and say their goodbyes in particular their program director Prof. Dr. Katharina Sykora, who is leaving the university after



18 years, as well as to Prof. Dr. Ilka Becker who has accompanied the program since the beginning, and from Katrin Weleda, the current program coordinator.

After the final coaching workshop, which will cover the topics of finalizing a dissertation and the defense, the program will take its final study trip to Japan in March. The fellows will travel to Tokyo, Izu, Kyoto and Naoshima, visiting museums, galleries, photographic collections and meeting with photographers, curators and academics. Also on the agenda is a daylong workshop at the Goethe Institute – Tokyo with PhD students and academics working in the field of photography, as well as another day-long workshop at the Goethe Institute in Kyoto with the Japanese photographers Tomoko Sawada, Kazuma Obara and Hiroko Inoue.

DFG

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig



Images 1) Workshop on photographic techniques with the restorer Maria Bortfeldt in the photographic and paper restoration workshop at the *Berlinischen Galerie*, Dörthe Wilke-Kempf. 2) Stefanie Schulte Strathaus leads the graduate students through the "Living Archive" at *silent green Kulturquartier* in Berlin-Wedding, Katrin Weleda. 3) Glimpse into the "Living Archive" at *silent green Kulturquartier* in Berlin-Wedding, Sarah Frost. 4) Meeting with Ulrich Domröse in the Photographic Collection at the *Berlinischen Galerie*, Katrin Weleda. 5) Meeting with Dr. Wolfgang Cortjaens in the archive of the *Schwules Museum*®, *Schwules Museum*®. 6) Meeting with curator Prof. Thomas Weski in the "Michael Schmidt Archive", Sarah Frost. 7) Meeting with Christine Kühn in the "Photography Collection – Museum der Fotografie" in the *Kunstbibliothek*, Sarah Frost. 8) Meeting with Carola Jüllig in the collection "Picture Archive, Photography Collection, Postcards" at the *Deutschen Historischen Museum*, Sarah Frost. 9) Elena Skarke, associated fellow of the graduate program, gives a tour through the gallery *Kicken Berlin*, Sarah Frost. 10) Colloquium guests Florian Ebner and Dr. Nina Zschocke "Looking at/in/through the image – strategies of photographic showing and appropriation", Vera Engel. 11) Meeting of the first and second generations of the graduate program at the farewell event, Vera Engel. 12) Graduate program farewell event, Vera Engel. 13) Saying goodbye *Ende Neu* Katrin Weleda.